

## 4. Mobilitätssalon 2014 in St.Gallen Internationaler Fachkongress für Mobilitätsmanagement

Der 4. Mobilitätssalon am 22. Mai 2014 in der Olma Messe St.Gallen bot ca. 100 MobilitätsexpertInnen sowie Gemeinde- und UnternehmensvertreterInnen die Bühne für einen vielseitigen Austausch zum Mobilitätsmanagement (MM). Die Ostschweizer Gastgeber (die Mobilservice Trägerkantone SG, AR, die Stadt St.Gallen und die interkantonale Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee) präsentierten inspirierende Konzepte, Massnahmen und Umsetzungsbeispiele für eine nachhaltige Mobilität. In den Plenumsreferaten am Vormittag standen zudem die Rahmenbedingungen für MM auf Bundesebene im Blickfeld. In drei parallelen Themengruppen konnten die einzelnen Aspekte vertieft und diskutiert werden: Wie kann das MM in den Agglomerationsprogrammen erfolgreich integriert werden, wie schafft man die rechtzeitige Verankerung in Planungsprozessen von neuen Arealen und welche sind die besten Multiplikatoren für ein erfolgreiches Vorgehen? Am Nachmittag rückten konkrete Umsetzungsbeispiele von Unternehmen sowie das Förderprogramm „Mobilitätsmanagement in Unternehmen“ von EnergieSchweiz in den Vordergrund: Welche waren die Erfolgs- und Misserfolgskriterien und wie geht es mit der Programmphase 2014-2018 weiter? (Sprache: de)

### Weitere Informationen:

Mobilitätssalon 2014: alle Referate und Themengruppen unter "Programm"

[www.mobilsalon.ch](http://www.mobilsalon.ch)

Programm "Mobilitätsmanagement in Unternehmen" 2014-2018

[www.mobilitätsmanagement.ch](http://www.mobilitätsmanagement.ch)

Mobilitätsprogramm "clevermobil" in den Kantonen SG und AR

[www.clemo.ch](http://www.clemo.ch)

## 4<sup>ème</sup> salon de la mobilité à Saint-Gall Congrès international pour la gestion de la mobilité

Le 22 mai 2014, à l'Olma de Saint-Gall, le 4<sup>ème</sup> salon de la mobilité proposait un échange riche sur la gestion de la mobilité aux quelques 100 expert-e-s en mobilité et représentant-e-s de communes ou d'entreprises. Les hôtes de Suisse orientale (les cantons partenaires de Mobilservice SG, AR, la Ville de Saint-Gall, et la région intercantonale Appenzell AR – Saint-Gall – Bodensee) présentaient des concepts, des mesures et des exemples de mise en œuvre inspirants pour une mobilité durable. Dans les conférences plénières de la matinée, les conditions-cadres posées au niveau fédéral pour la gestion de la mobilité ont été abordées. Trois groupes thématiques parallèles se sont penchés sur des aspects plus précis: comment la gestion de la mobilité peut-elle être intégrée avec succès dans les programmes d'agglomération, comment peut-on l'ancrer à temps dans les processus de planification de nouveaux sites et quels sont les meilleurs multiplicateurs pour parvenir au succès? L'après-midi, des exemples concrets de mise en œuvre dans des entreprises, ainsi que le programme de soutien «Gestion de la mobilité en entreprise» de SuisseEnergie ont été remis sur le devant de la scène: quels ont été les facteurs de succès et d'échec et comment se poursuivra le programme dans la phase 2014-2018? (Langue: allemand)

### Pour plus d'informations:

Salon de la mobilité 2014: tous les exposés sous «Programm» (de)

[www.mobilsalon.ch](http://www.mobilsalon.ch)

Programme «Gestion de la mobilité dans les entreprises»

[www.mobilite-pour-les-communes.ch](http://www.mobilite-pour-les-communes.ch)

Programme «clevermobil» des cantons SG et AR (de)

[www.clemo.ch](http://www.clemo.ch)

03.06.2014



4. Mobilitätssalon am 22. Mai 2014 in St. Gallen

## „Energieeffiziente Mobilität mittels Mobilitätsmanagement“

*Die Schweiz ist auf Wachstumskurs - auch im Verkehr. Damit entsteht eine Diskrepanz zu gesetzten Energie- und Umweltzielen des Bundes. Zudem führt die Verkehrsüberlastung in Spitzenzeiten zunehmend zu stressigen Stausituationen und belastet die Wirtschaft. Der Fachkongress am Mobilitätssalon fokussiert unter dem Motto „Energieeffiziente Mobilität mittels Mobilitätsmanagement“ auf die Handlungsfelder Agglomerationen und Unternehmen. Erfahrene Experten und Praktiker zeigen welche Massnahmen erfolgreich und zum Nutzen für Gemeinden, Betriebe und Privatpersonen sind.*

Wie gelingt die Einbettung von Mobilitätsmassnahmen im Rahmen der Agglomerationsprogramme? Beiträge von Fachleuten widmen sich diesem Handlungsfeld mit Vertiefungen in Themengruppen. Für die Verankerung von Mobilitätsmanagementmassnahmen in Planungsprozessen wird ein neu erarbeitetes Instrumentarium vorgestellt.

Der Fokus am Nachmittag liegt auf Mobilitätsmassnahmen in Unternehmen. Unterschiedliche Betriebe zeigen ihre Massnahmen und Experten stellen die Resultate aus einer Evaluation des Bundesamtes für Energie vor. In einer spannenden Gesprächsrunde diskutieren Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik über den volkswirtschaftlichen Nutzen von Mobilitätsmanagement.

Am Mobilitätssalons 2014 wird das neue Programm „Mobilitätsmanagement in Unternehmen“ des Bundesamtes für Energie lanciert. Gemeinde oder Gemeindeverbände sind eingeladen, mehrjährige Programme zum Mobilitätsdialog mit Unternehmen einzureichen. Bereits am Vorgängerprogramm haben sich 39 Projektträger und rund 200 Betriebe beteiligt. In den nächsten Jahren sollen weitere Gemeinden und Unternehmen dazu kommen und mit Unterstützung von EnergieSchweiz neue und nachhaltige Wege in der Mobilität gehen.

Hintergrundinformationen:

Zum Mobilitätssalon 2014 in St.Gallen: [www.mobilsalon.ch](http://www.mobilsalon.ch)

Evaluation des Programms Mobilitätsmanagement in Unternehmen (MMU): [Evaluation November 2013](#)

Medienkontakt:

EnergieSchweiz für Gemeinden; Leitung Bereich Mobilität

Monika Tschannen; c/o rundum mobil GmbH, [m.tschannen@rundum-mobil.ch](mailto:m.tschannen@rundum-mobil.ch), Tel.: 033 334 00 26

TRÄGERSCHAFT



Region  
Appenzell AR - St. Gallen - Bodensee



MOBILITÄTS  
SALON  
DE LA MOBILITÉ



# 4. MOBILITÄTS- SALON ST. GALLEN

Internationaler  
Fachkongress  
Mobilitätsmanagement

22. Mai 2014  
Olma Messen St.Gallen

## Freiwillige Mobilitätsmassnahmen für eine erfolgreiche Energiestrategie

Steht die Schweiz im «Dichtestress»? Mit Blick auf den Verkehrsalltag: gefühlsmässig ja!



Der 4. Mobilitätssalon am 22. Mai 2014 in St.Gallen wird im Rahmen der ENERGIE durchgeführt und fokussiert unter dem Motto «Energieeffiziente Mobilität mittels Mobilitätsmanagement» auf die Handlungsfelder Mobilitätsmanagement in Agglomerationen und in Unternehmen. Die Schweiz ist auf Wachstumskurs – auch im Verkehr. Damit entsteht eine Diskrepanz zu den gesetzten Klimazielen und zur Energiestrategie des Bundes. Zudem führt die Verkehrsüberlastung in Spitzenzeiten zunehmend zu stressigen Stausituationen und belastet die Wirtschaft.

Die Politik arbeitet mit differenzierten Lösungsstrategien: In der Raumplanung werden langfristig wirksame Weichen gestellt, in der Verkehrspolitik die Angebote abgestimmt und gezielt ausgebaut, in der Forschung auf smarte Technologien gesetzt und mittels Mobilitätsmanagement die Nachfrage gesteuert. Diese Ansätze gilt es zu stärken.

Mobilitätsmanagement ist in der Umsetzung kostengünstig und generiert viele Vorteile. Die zentralen Handlungsfelder (Angebote organisieren, kommunizieren, sensibilisieren und Anreize schaffen) lassen sich in Unternehmen, Gemeinden, Quartieren und Wohnsiedlungen rasch, einfach und kostengünstig umsetzen.

Der 4. Mobilitätssalon am 22. Mai 2014 in St.Gallen zeigt, wie Mobilitätsmanagement mit den wichtigsten Zielgruppen umgesetzt und an den richtigen Stellen verankert werden kann. Dabei sind Unternehmen wichtige Partner der öffentlichen Hand. Deshalb setzt das Bundesamt für Energie auf diese Zusammenarbeit und lanciert am Mobilitätssalon 2014 die Weiterführung des Programms «Mobilitätsmanagement in Unternehmen».

Wir zeigen Beispiele, diskutieren Rahmenbedingungen, begeistern Akteure und suchen den Dialog mit Ihnen. Sie sind herzlich zum 4. Mobilitätssalon eingeladen.

### Monika Tschannen

EnergieSchweiz für Gemeinden  
Leiterin des Programms «Mobilitätsmanagement in Unternehmen»



### Daniel Büchel

Direktor EnergieSchweiz und Vize-Direktor des Bundesamtes für Energie

«Mobilitätsmanagement kann einen relevanten Beitrag zur Senkung des Treibstoffverbrauchs leisten bei gleichzeitiger Reduktion der Schadstoffemissionen und des Bodenverbrauchs».



**Das Bundesamt für Energie und EnergieSchweiz für Gemeinden lancieren am 4. Mobilitätssalon 2014 in St.Gallen das Programm «Mobilitätsmanagement in Unternehmen» und laden ein zur Teilnahme.**

---

## **Willkommen in St.Gallen**

**Die aktuelle Verkehrsentwicklung führt auch in der Stadt St.Gallen zu Behinderungen und Staus.**



Der Raum im innerstädtischen Bereich reicht nicht mehr aus. St.Gallen strebt einen stadtgerechten Verkehr und keine verkehrsgerechte Stadt an. Der öffentliche Verkehr und der Langsamverkehr werden gefördert, wie es das städtische Stimmvolk 2010 mit der Annahme des Reglements für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung beschloss. Weitere Fixpunkte sind das Energiekonzept 2050, eine stete Berücksichtigung des kommunalen Richtplans und das sich in Arbeit befindende Mobilitätskonzept.

Ziel ist, die Situation des ÖVs zu verbessern, z.B. mit einer möglichst weitgehenden Eigentrassierung bis hin zum neuen St.Galler Tram. Dem Velo- und Fussverkehr soll mehr Raum zugestanden und das Wachstum des motorisierten Individualverkehrs möglichst in Grenzen gehalten werden. Sinnvoll ist zweifellos auch, Elektro-, Hybrid- und gasbetriebene Verkehrsmittel zu forcieren.

Mit dieser Vielfalt an praktischen Lösungsansätzen und einem effizienten Mobilitätsmanagement soll der gesamte Verkehr «stadtverträglich» werden.

Mobilitätskonzept und -management sind entscheidend, um Verkehr und Mobilität angemessen zu gestalten und die Bevölkerung zu sensibilisieren.

### **Dr. Patrizia Adam**

Stadträtin, Stadt St.Gallen  
Direktion Bau und Planung

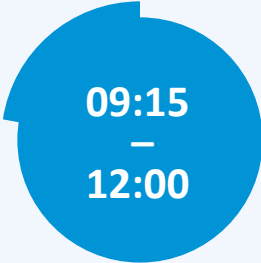


Ob mit Bus, Auto, Zug, Velo oder zu Fuss – wer die verschiedenen Verkehrsmittel clever kombiniert gelangt schnell ans Ziel und ist energiesparend, umweltschonend sowie gesund unterwegs. Die Kampagne clevermobil der Stadt St.Gallen informiert und bietet Anreize zum Umsteigen.

Weitere Informationen: [www.umwelt.stadt.sg.ch](http://www.umwelt.stadt.sg.ch)

# Programm Vormittag

«Mobilitätsmanagement in Agglomerationsprogrammen»



09:15

## Eröffnung / Begrüssung

Helen Issler / Monika Tschannen



09:20 – 09:35

## Mobilität 2050 in der Stadt St.Gallen

Dr. Patrizia Adam, Stadträtin, Stadt St.Gallen, Direktion Bau und Planung



09:35 – 09:50

## Energieeffiziente Mobilität in der Energiestrategie 2050

Daniel Büchel, Direktor EnergieSchweiz, Vizedirektor Bundesamt für Energie



09:50 – 10:10

## Mobilitätsmanagement in Agglomerationsprogrammen

Jürg Blattner, Bundesamt für Raumentwicklung, Leiter Sektion Agglomerationspolitik



10:10 – 10:30

## MM in Agglomerationsprogrammen am Beispiel der Agglo St.Gallen

Rolf Geiger, Geschäftsleiter Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee



10:30 – 10:40

Einführung in die Themengruppen

10:40 – 10:55

Kaffeepause und Wechsel in die Themengruppen

11:00 – 12:00

## Arbeit in Themengruppen

Themen

### 1 Verankerung des MM in den Agglomerationsprogrammen, Beispiele aus anderen Regionen

Moderation: Rolf Geiger, Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee



### 2 Mobilitätsmanagement in Planungsprozessen von neuen Arealen; Möglichkeiten der Verankerung

Input und Moderation: Roberto De Tommasi, synergo Zürich



### 3 Welches sind die besten Multiplikatoren? Wo ist der Hebel am Grössten und wo sollten Ressourcen eingesetzt werden?

Input und Moderation: Daniel Schöbi, St.Gallen



HOSPITALITY PARTNER



HOSPITALITY PARTNER



# Programm Nachmittag

«Nutzen des Mobilitätsmanagements  
für Unternehmen und die Volkswirtschaft»

13:45  
–  
18:00

**13:45 – 13:50 Begrüssung und Einführung**  
Helen Issler



**13:50 – 14:05 Förderprogramm «Mobilitätsmanagement in Unternehmen» – Erfolgs- und Misserfolgskriterien**  
Prof. Dr. Ueli Haefeli, interface



**14:05 – 14:20 Unternehmensbeispiel 1**  
Omicron Electronics GmbH, Vorarlberg

**14:20 – 14:35 Kunden- und Nachfragesteuerung mittels Preisanreizen: Möglichkeiten und Grenzen**  
Prof. Dr. Christian Laesser, Uni St.Gallen Institut für Systemisches Management und Public Governance (IMP); Managing Director SBB Lab



**14:35 – 14:50 Unternehmensbeispiel 2**  
Spitalregionen Stadt St.Gallen und Spital Rheintal

**14:50 – 15:05 Volkswirtschaftliche Bedeutung des Mobilitätsmanagements in Zeiten knapper werdender Infrastrukturkapazitäten**  
Willi Haag, Baudirektor Kanton St.Gallen



**15:05 – 15:35 Unternehmensbeispiel 3**  
Swisscom/SBB: Richtig mobil arbeiten – Erfahrungen aus der Praxis

**15:35 – 15:45 Vorstellen des Programms Mobilitätsmanagement in Unternehmen**  
Monika Tschannen, Programmleiterin  
EnergieSchweiz für Gemeinden  
Einladung zur Teilnahme / Angebot der Region St.Gallen



**15:45 – 16:10 Pause**

**16:10 – 17:00 Gesprächsrunde**  
Moderation Helen Issler  
Worin liegt der Nutzen eines MM für Unternehmen?  
Welchen Nutzen generiert das Mobilitätsmanagement mit seiner Beeinflussung der Nachfrage für Gemeinden und Agglomerationen? Ist das MM ein volkswirtschaftlich relevantes Handlungsfeld?



**17:00 Kongressschluss – Einladung zum Apéro**

**18:00 Schluss Mobilitätssalon 2014**

## Allgemeine Infos

**Der 4. Mobilitätssalon vom 22. Mai 2014 ist einer von vier Fachkongressen, der im Rahmen der ENERGIE 2014 in St.Gallen stattfindet.**

Die ENERGIE wird am 22. und 23. Mai 2014 bereits zum dritten Mal in St.Gallen durchgeführt. Fachleute aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und öffentlicher Hand nutzen diese Plattform, um über die Energiezukunft zu diskutieren und sich mit anderen Experten auszutauschen. Weitere Infos unter [www.energie-kongresse.ch](http://www.energie-kongresse.ch)

### Veranstaltungsort

Olma Messen St.Gallen, Halle 9.0 A/B

### Anfahrt mit dem Zug

Ab St.Gallen Hauptbahnhof/ Busbahnhof den Bus Nr. 3 «Heiligkreuz» benützen. Aussteigen an der Haltstelle «Olma Messen».

### Kosten für Teilnahme

inkl. MwSt., Kaffeepausen, Lunch und Abschlussapéro

**1 Tag:** CHF 420.–

**1 Tag** (Tarif für Energiestädte): CHF 320.–

**½ Tag** (ohne Lunch): CHF 190.–

### Förderbeitrag Kanton St.Gallen

Kongressteilnehmer/-innen mit Sitz im Kanton St.Gallen werden vom kantonalen Förderungsprogramm Energie mit einem Beitrag von CHF 200.– unterstützt. Die Preisreduktion für ½ Tag Mobilitätssalon beträgt CHF 100.–. Die Rabatte sind nicht kumulierbar.



**Anmeldung bis spätestens Freitag, 9. Mai 2014**

unter [www.mobilsalon.ch](http://www.mobilsalon.ch) oder an [kontakt@mobilsalon.ch](mailto:kontakt@mobilsalon.ch)

### Veranstalter

EnergieSchweiz und EnergieSchweiz für Gemeinden, Stadt und Kanton St.Gallen, Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee und Energieagentur St.Gallen, Kanton Appenzell AR

### Gestaltung

fugu GmbH, Design und Development

### Druck

Vetter Druck AG, Thun

### Kontakt

EnergieSchweiz für Gemeinden  
Mobilitätssalon, Monika Tschannen  
c/o rundum mobil GmbH, Schulhausstrasse 2, 3600 Thun  
[kontakt@mobilsalon.ch](mailto:kontakt@mobilsalon.ch), [www.mobilsalon.ch](http://www.mobilsalon.ch)

Bild Titelseite: Lokremise St.Gallen

PARTNER

| s | g | | s | | w | |  
Sankt Galler Stadtwerke

 **swisscom**

MEDIENPARTNER

**MOBILSERVICE**   
Plattform für eine zukunftsorientierte Mobilität 